



USV Köstendorf 2 : 0 SV Wals-Grünau

SR Mihael TOMASEVIC



AS 1 David PILIC






AS 2 Vanja VUCANOVIC

2. LANDESLIGA NORD

USV Köstendorf	2 : 0	SV Wals-Grünau II
USC Faistenau	1 : 4	SV Seekirchen II
SV Grödig II	1 : 2	USV Plainfeld
SK Strobl	3 : 2	USK St. Koloman
HSV Wals	2 : 2	USC Abersee
USV Elixhausen	3 : 2	USK Hof
USV Koppl	2 : 2	USC Mattsee

SV WALS-GRÜNAU II

STARTELF						
39	Ramo BESIC					
3	Kevin RESCH					
5	Michael LINDNER					
6	Andreas HAUTHALER	58'				
7	Maximilian AUNER					
8	Endrit SLLAMNIKU					
10	Julian FESL					
11	Florian RESSEL	58'	34'			
12	Sebastian EBERL (K)		92'			
13	Michael EIBL		83'			
17	David ADZAIP					

ERSATZBANK						
21	Patrick BAUER					
4	Lion STEFFL					
9	David FUCHSBERGER	77'				
14	Nico PROPARENTNER					
15	Christoph BRÖTZNER	58'				

BETREUERTEAM

TR Marius RICHTER
 CO-TR Michael EIBL
 TTR Amandus KÜNSTNER
 M Erich VOITSWINKLER
 M Florian RESSEL

Tabellenplatz: 9

Zuschauer: 130

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 06-010-2023

Expertentipp | Ligaportal, Liga Experte

USV Köstendorf vs. SV Wals-Grünau II 2:0

fan.at | 11-10-2023

Köstendorf fiebert dem Duell mit Wals-Grünau entgegen

Richtig eng dürfte es am Freitag zwischen Köstendorf und Wals-Grünau werden, denn aufgrund der derzeitigen Tabellensituation ist kaum ein Favorit auszumachen.

In der letzten Runde feierte Köstendorf einen 3:2-Erfolg über USK Hof. Das Selbstvertrauen scheint damit zu stimmen.

Negative Auswärtsbilanz der Gäste

Ausgeglichen läuft derzeit die Saison für die Walser. Bisher wurden gleich viele Siege wie Niederlagen eingefahren. Nachdenklich stimmt die Gäste vor allem die Bilanz auf fremden Plätzen. Drei Spiele wurden auswärts bereits verloren,

NACH DEM SPIEL

fan.at | 13-10-2023

Wals-Grünau verliert auswärts

Beide Teams gingen die Partie zunächst vorsichtig an. Die Gäste wurden in der Folge aber gezwungen, mehr fürs Spiel zu machen. Denn Georg Seidl hatte die Heimelf in der 38. Minute mit 1:0 in Führung gebracht. Und damit für Erleichterung bei den heimischen Fans gesorgt. Die Hausherren brachten den Minimalvorsprung in die Pause, kamen mit einem Grinsen in die Kabine zurück. Anders die Lage bei den Gästen, die das 0:1 noch immer nicht richtig verdaut hatten. Sie mussten sich für Durchgang zwei etwas Neues einfallen lassen.

Mit knappem Vorsprung geht´s in Halbzeit zwei

Für die Vorentscheidung in dieser Begegnung sorgte Florian Mangelberger, der mit dem 2:0 (77.) alle Träume der Gästeelf zunichte machte, hier noch einen Punkt zu holen. 90 Minuten plus Nachspielzeit waren vorbei, als der Unparteiische abpiff. Die Erleichterung bei Köstendorf war groß, ebenso die Freude über die drei Punkte.

ligaportal.at | 06-010-2023

Köstendorf kauft Wals-Grünau II die Schneid ab

Der Tabellenzweite USV Köstendorf hat am Freitagabend gegen den Fünften SV Wals-Grünau II einen nicht unverdiente 2:0 Erfolg davongetragen. Die Seidl Männer brachten dabei die nötigen PS auf die Wiese, trumpten in Sachen Zweikampfstärke voll auf.

Gute Zweikampfquote sorgte zwangsläufig für die Goals

Die spielstarken Wals-Grünauer kamen den Köstendorfern am Freitagabend genau recht. "Sie haben immer probiert, von hinten rauszuspielen. Das hat uns in die Karten gespielt", erzählte Köstendorf Spielertrainer Georg Seidl. Zwar hatten die Westliga Fohlen die erste Top Chance, bei der sie an der Latte scheiterten, danach ließ Köstendorf aber so gut wie gar nichts mehr zu. In der 38. Spielminute drückte der spielende Trainer den Ball höchstselbst zum 1:0 über die Linie, nachdem Gäste "Handsch" Ramo Besic nicht entscheidend zupacken konnte. "Diese Führung haben wir uns erarbeitet", betonte Seidl.

Wie schon in Hälfte eins verbuchten die Gäste auch nach der Pause die erste tolle Gelegenheit, konnten aus dieser jedoch kein Kapital schlagen. Mit der heimischen Zweikampfstärke kamen die Richter Boys weiterhin nicht zurecht. Der Deckel wurde aus Köstendorfer Sicht relativ spät draufgesetzt, als Mangelberger in Minute 77 auf 2:0 stellte. "Wir hätten schon vorher den Sack zumachen können", sagte Seidl, der den entscheidenden Unterschied feststellte: "Im Endeffekt hat die aggressivere Mannschaft gewonnen."